

Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz : vom Quartier zur Grossregion : ein Spiegel der räumlichen Entwicklung der Schweiz = Atlas des mutations spatiales de la Suisse : du quartier à la grande région : un miroir de l'évolution spatiale de la Suisse

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-236396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz

Vom Quartier zur Grossregion: ein Spiegel der räumlichen Entwicklung der Schweiz

Die Schweiz von heute ist in grundlegenden Bereichen nicht mehr jene der 1970er Jahre – weder in ihrer Siedlungsstruktur noch in ihren ökonomischen, kulturellen und politischen Ausprägungen. Der Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz zeigt die Dynamik der letzten Jahrzehnte anhand der Daten der öffentlichen Statistik auf und kommentiert sie. Im Spiel der unterschiedlichen Massstabsebenen werden die Prozesse der Metropolisierung, der Differenzierung nach Grossregionen und Sprachräumen sowie der Ausgrenzungs- und Vermischungstendenzen innerhalb der Agglomerationen und Stadtquartiere beleuchtet. Besonderes Gewicht wird auf den europäischen Kontext und den in jüngster Zeit sich abzeichnenden Wandel hin zu neuen Urbanisierungsformen gelegt. Das Werk ist von einer Forschergruppe an der ETH Lausanne in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeitet worden und wird vom Verlag Neue Zürcher Zeitung herausgegeben.

Bundesamt für Statistik

Ein neuer Kontext für räumliche Lesarten

Angesichts des raschen wirtschaftlichen Strukturwandels und der zunehmenden Internationalisierung beschäftigen Themen der räumlichen Entwicklung Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit viel stärker als noch in den 1980er und 1990er Jahren. In der Schweiz befindet sich die traditionelle Raum- und Regionalpolitik auf dem Prüfstand. Sichtbarstes Zeichen ist eine veränderte Problemwahrnehmung und eine Verschiebung der Massnahmen des Bundes zugunsten der Stadt- und Agglomerationspolitik.

Markante Entwicklungslinien prägen den Wandel der letzten 30 Jahre. Nach einer

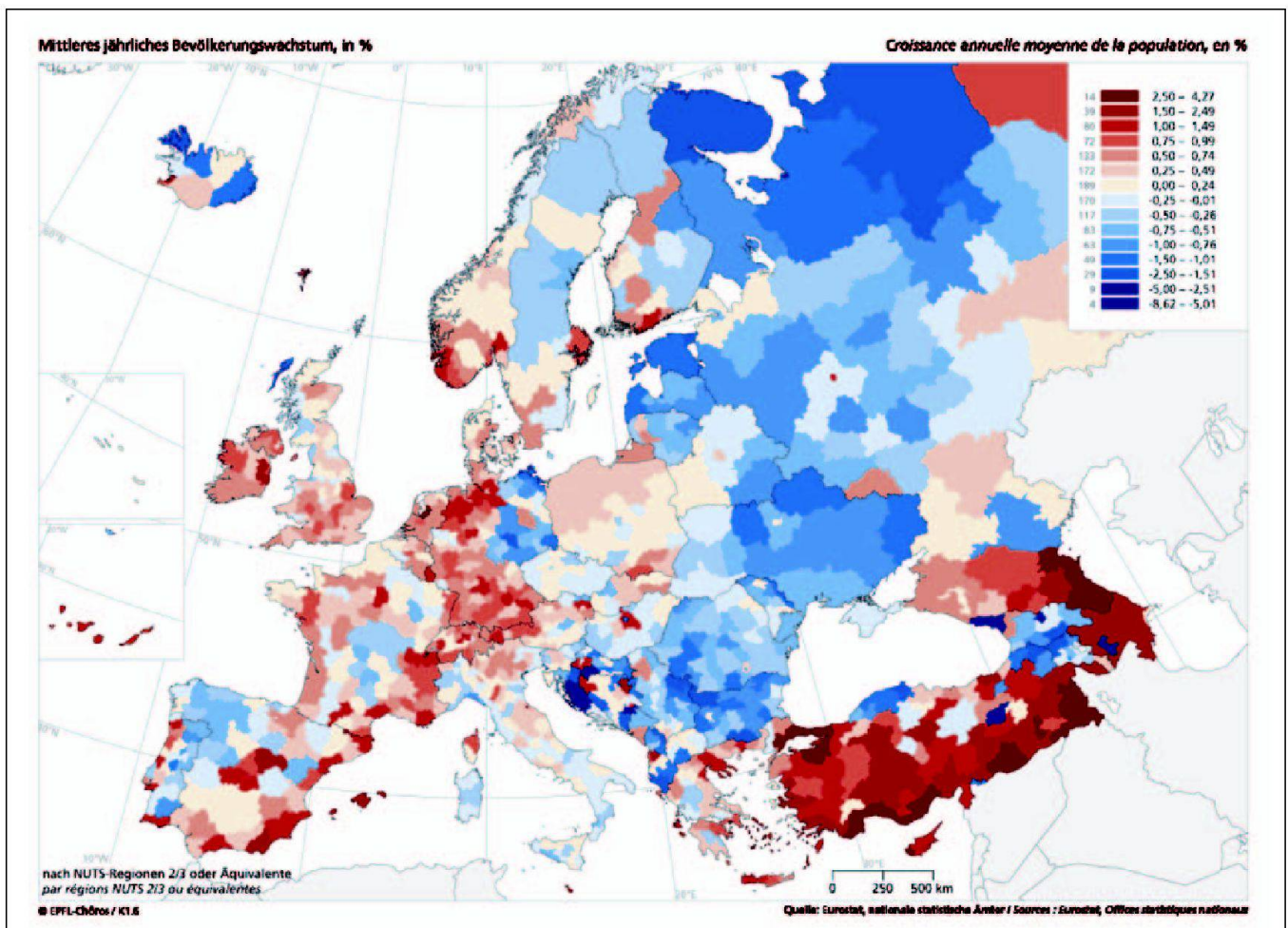
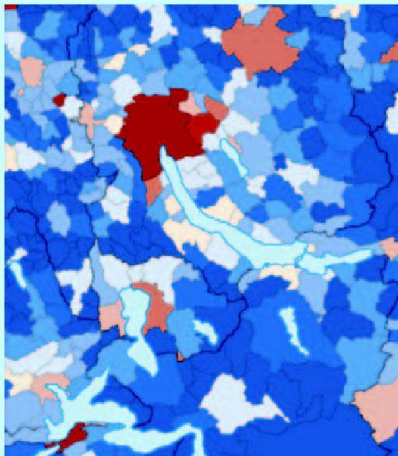


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung 1990–2000.

Kartografische Methoden

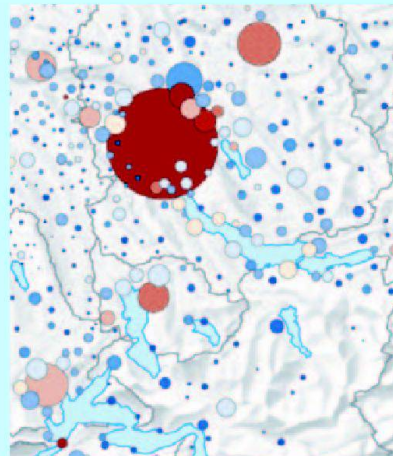
Drei hauptsächliche Darstellungsarten werden in diesem Atlas verwendet. Es handelt sich um die klassische Form der Flächenkartogramme bzw. Choroplethenkarten (Abb. 1 und 2), im Weiteren um wertproportionale Kreissignaturenkartogramme, die sowohl die Grösse wie auch die Strukturen zum Ausdruck bringen (Abb. 3 und 4) und schliesslich um Anamorphosenkarten, eine Mischform zwischen den ersten beiden, bei denen zu den Variablenwerten proportionale Flächen verwendet werden (Abb. 5).

Flächenkarte (Choroplethenkarte)



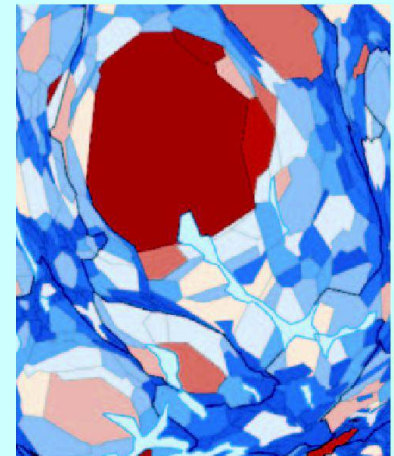
Areale proportional zur Fläche nach Gemeinden.

Signaturenkarte



Bevölkerungsproportionale Symbole.

Anamorphosenkarte



Bevölkerungsproportionale Areale.

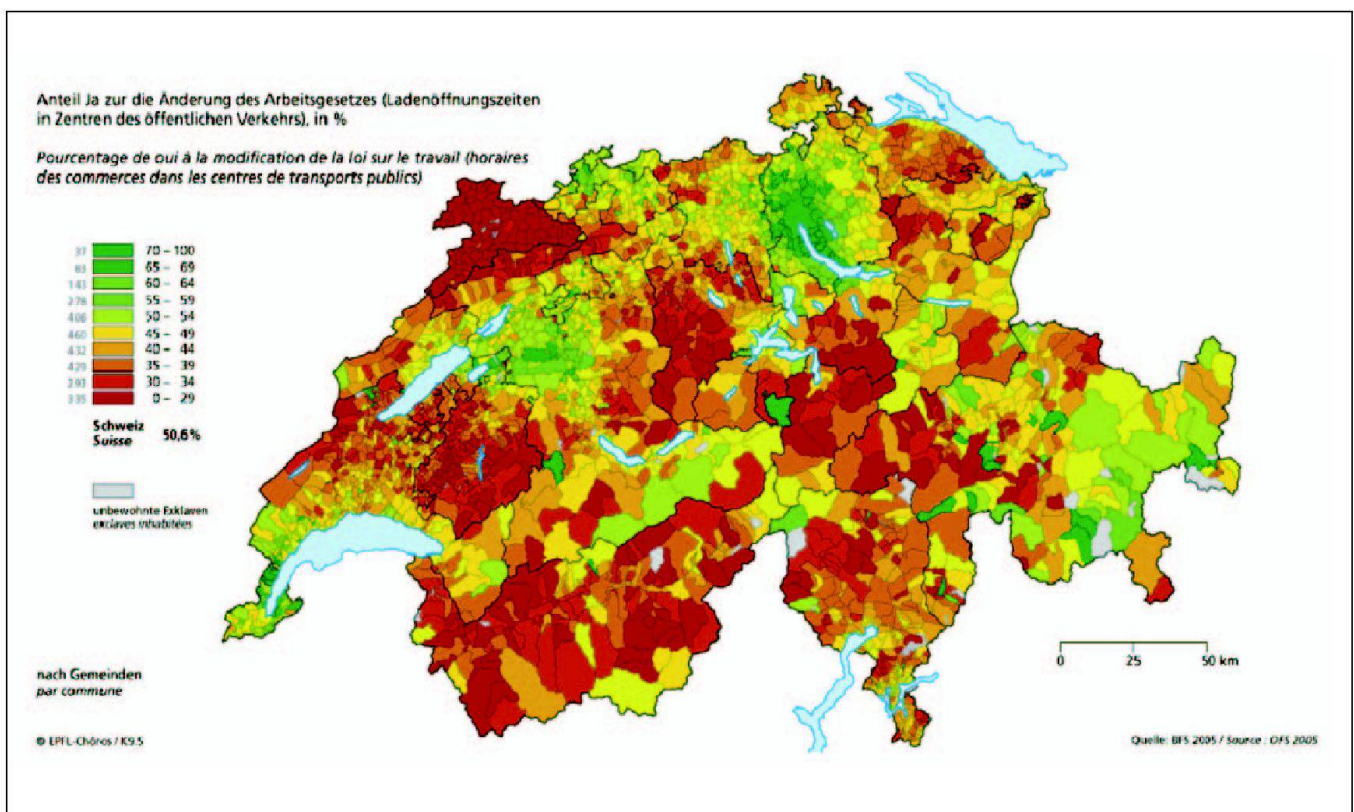


Abb. 2: Volksabstimmung zur Ausdehnung der Arbeit am Sonntag, 2005.

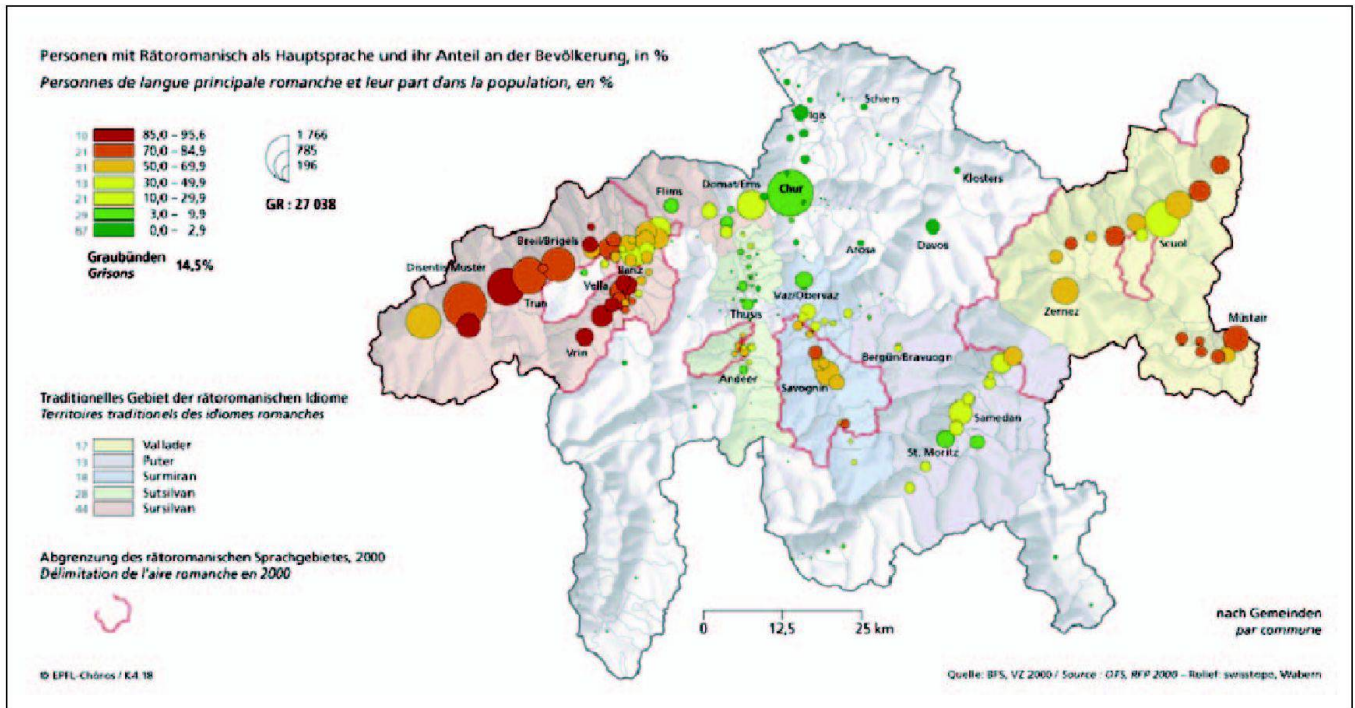


Abb. 3: Das Rätomanische 2000.

Phase starker Periurbanisierung und einer räumlichen Dezentralisierung zwischen 1975 und 1990 hat sich seither – im Zeichen der Internationalisierung und Globalisierung – ein Prozess der Metropolisierung durchgesetzt mit einer neuerlichen Tendenz zur räumlichen Zweiteilung zwischen Metropolräumen und den übrigen Gebieten. Der Atlas untersucht den räumlichen Wandel in vielfältigen Bereichen: vom demografischen Umbruch, der Entwicklung des Arbeitsmarktes, den Wohnbedingungen, der Landnutzung, der Wandermobilität und den Pendlerströmen bis hin zu den kulturellen Charakteristiken der Bevölkerung und zum politischen Verhalten wie es in Abstimmungen und Wahlen zum Ausdruck kommt.

Eine Innovation der räumlichen Analyse: das Wohnumfeld

Im Atlas werden die räumlichen Informationen, welche die Statistik bereitstellt, auf unterschiedlichen geografischen Ebenen von den Stadtquartieren bis zu den

Agglomerationen, Regionen und Kantonen behandelt. Dank der seit 1970 verfügbaren geokodierten Daten können fast beliebige räumliche Zusammenstellungen vorgenommen werden. Dies ist die Grundlage, um auch das Wohnumfeld der Bevölkerung in die Analysen einzubeziehen, d.h. Angaben zur Erreichbarkeit der Verkehrssysteme, zu Lärmbelastung, Hangneigung, Exposition oder Gebäudetyp. Der Einbezug des Wohnumfeldes erlaubt es auch, die Zusammenhänge zwischen der wirtschaftlichen Spezialisierung der grossen Agglomerationen und der Segregation nach Stadtquartieren aufzuzeigen.

Die Bevölkerungsentwicklung der europäischen Regionen seit 1940

Der Atlas ist in einer internationalen und grenzüberschreitenden Optik gestaltet. Er wird eingeleitet durch einen völlig neuen Überblick zur demografischen Entwicklung Europas seit 1940 und eine grenzüberschreitende Sichtweise, welche die

Inhalt des Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz

- Die Schweiz im Herzen Europas
- Die Schweiz: räumliche Lesarten
- Die Bevölkerung
- Die kulturelle Vielfalt
- Lebensformen
- Gesellschaft im Wandel
- Einkommen und Umverteilung
- Wohnen und Leben
- Tradition und Aufbruch in der Politik
- Mehr Bewegungen, weniger Raum
- Rückgang der Landwirtschaft
- Ausklang des industriellen Zeitalters
- Dominanz des Tertiärsektors
- Wirtschaft im Umbruch
- Die physischen Zeichen des Wandels
- Die wirkliche Schweiz

Schuler Martin, Dessemontet Pierre et al. (2006), Atlas des räumlichen Wandels der Schweiz, Bundesamt für Statistik (BFS), Neuchâtel, Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich. ISBN 3-03823-215-7. Preis: Fr. 98.–
 Bestellungen: Tel. 032 713 60 60, Fax 032 713 60 61, order@bfs.admin.ch

schweizerischen Regionen in den kontinentalen Kontext stellen. Diese unterstreicht den doppelten geostrategischen Vorteil des Landes, welches sowohl auf der zentralen europäischen Nord-Süd-Achse liegt wie auch am dynamischen Alpenraum teilhat.

In der Tradition der schweizerischen statistischen Atlanten

Das Bundesamt für Statistik hat in den letzten Jahren intensiv die interaktive Kartografie auf Internet entwickelt und verschiedene Atlanten auf DVD veröffentlicht. Dieses Angebot ist bei den Benutzern auf grosse Resonanz gestossen. Mit dieser Buchproduktion sollen jene Leser angesprochen werden, die sich für das Zusammenwirken von textlicher Analyse und kartografischer Darstellung begeistern und die ein sowohl informatives wie anregendes Nachschlagewerk gerne in die Hand nehmen. Dieses leistet einen differenzierten Beitrag zur aktuellen Diskussion über die neue räumliche Lesart der Schweiz, den Massstabwechsel zur metropolitanen Urbanität des Landes und den revitalisierten Föderalismus.

Bundesamt für Statistik BFS
Espace de l'Europe 10
CH-2010 Neuchâtel
www.statistik.admin.ch

Atlas des mutations spatiales de la Suisse

Du quartier à la grande région: un miroir de l'évolution spatiale de la Suisse

La Suisse d'aujourd'hui se distingue fondamentalement de celle des années 1970 dans ses aspects urbanistiques ainsi que dans son évolution spatiale sur les plans économique, culturel et politique. L'Atlas des mutations spatiales de la Suisse illustre et commente la dynamique territoriale de la Suisse à l'aide des résultats de la statistique officielle. Il examine, dans un jeu d'échelles multiples, les processus de métropolisation, de différenciation selon les grandes régions et les régions linguistiques, de même que les tendances à la ségrégation et à la mixité dans les agglomérations et les quartiers des grandes villes. Un accent particulier est mis sur le contexte européen et les mutations récentes ainsi que sur l'apparition de nouvelles formes d'urbanisation. Cet ouvrage, publié aux éditions de la Neue Zürcher Zeitung, a été réalisé par une équipe de chercheurs de l'EPF de Lausanne en collaboration avec l'Office fédéral de la statistique.

Nei settori fondamentali, la Svizzera di oggi non è più quella degli Anni '70 – né nella sua struttura di insediamenti e neppure nei suoi orientamenti economici, culturali e politici. L'Atlante dei mutamenti spaziali della Svizzera mostra e commenta il dinamismo dell'ultimo decennio, basandosi sui dati della statistica pubblica. Nell'interazione dei vari livelli di parametri sono illustrati i processi di metropolizzazione, differenziazione per grandi regioni e aree linguistiche nonché le tendenze di delimitazione e miscuglio all'interno degli agglomerati e dei quartieri urbani. Un accento specifico è posto sul contesto europeo e sul recente passaggio a nuove forme di urbanizzazione. L'opera è stata creata da un gruppo di ricercatori del Politecnico di Losanna, in collaborazione con l'Ufficio federale di statistica (UFS) e sarà pubblicato dalle edizioni Neue Zürcher Zeitung.

Office fédéral de la statistique

Un nouveau contexte pour la lecture territoriale

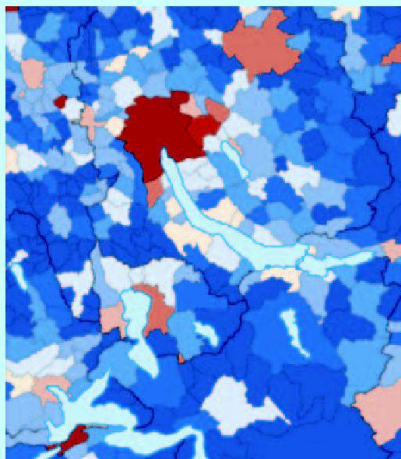
Face à la rapidité des changements structurels de l'économie et à l'internationalisation croissante de cette dernière, les thématiques du développement territorial ont un écho beaucoup plus vif que pendant les années 1980 et 1990 dans les milieux politiques et scientifiques ainsi que dans l'opinion publique. En Suisse, la politique d'organisation du territoire et la politique régionale sont repensées. Les signes les plus tangibles de cette évolu-

tion sont le changement de perception des problèmes et la réorientation des mesures de la Confédération en faveur d'une politique des villes et des agglomérations. Plusieurs traits marquants se dégagent de l'analyse des mutations spatiales qui ont affecté le territoire suisse ces trente dernières années. La période de 1975 à 1990 a été marquée par une forte périurbanisation et un processus de décentralisation spatiale. Depuis, la métropolisation, phénomène propre à la mondialisation, s'impose dans une très large mesure. Elle se caractérise par une tendance au renforcement de la dualisation du territoire entre les régions métropolitaines et le reste du pays. Cet atlas traite des dynamiques

Méthodes cartographiques

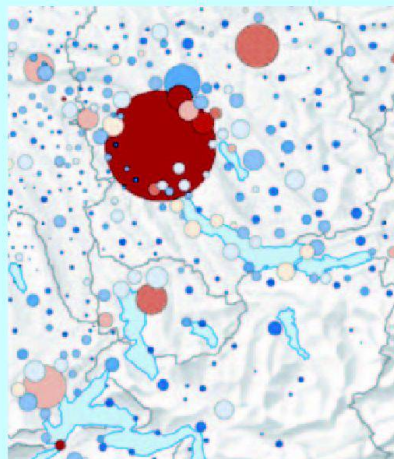
Trois grandes familles de cartes sont essentiellement utilisées dans cet atlas. Les plus classiques, les cartes en surfaces ou choroplèthes, celles en symboles proportionnels qui permettent de restituer à la fois taille et structure, enfin les anamorphoses qui sont un mariage des deux précédentes, puisqu'elles proposent des surfaces proportionnelles à la variable choisie.

Carte choroplèthe



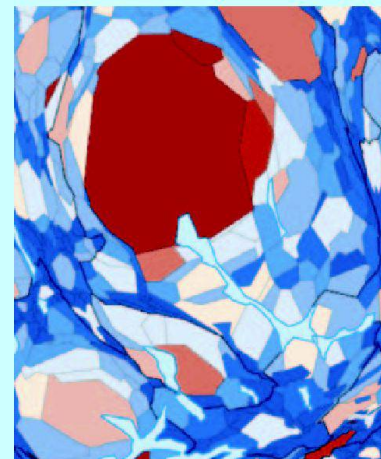
Surfaces proportionnelles à la superficie par commune.

Carte en symboles



Symboles proportionnels à la population.

Anamorphose



Surfaces proportionnelles à la population.

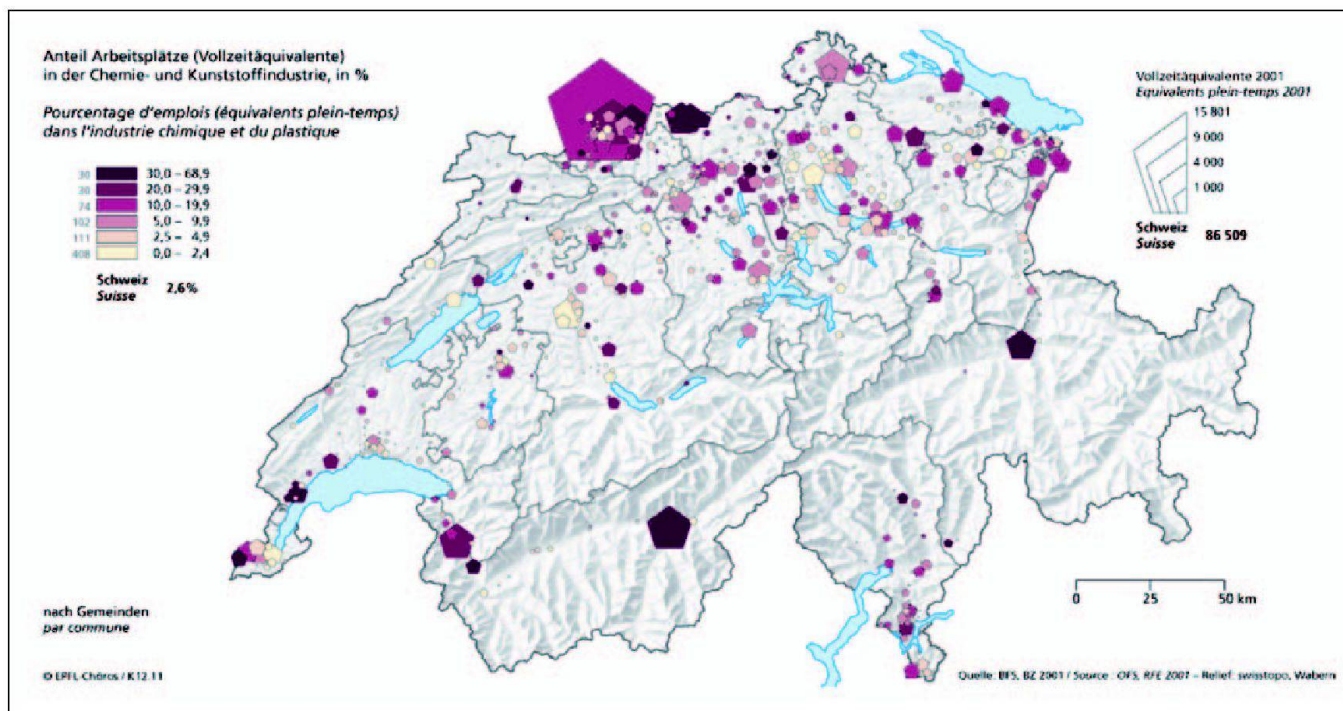


Fig. 4: Industrie chimique et du plastique, 2001.

territoriales dans les domaines les plus variés: du changement démographique à l'évolution du marché de l'emploi, des structures de l'habitat à l'utilisation du sol, de l'évolution des mobilités migratoires aux flux pendulaires et des caractéristiques culturelles de la population à l'expression politique lors de votations et d'élections.

Une nouveauté dans l'analyse spatiale: l'environnement résidentiel

L'atlas présente l'information statistique selon différents niveaux géographiques: quartiers urbains, agglomérations, régions, cantons, etc. Grâce aux données géocodées disponibles depuis 1970, les

possibilités d'assemblage sont presque illimitées. On peut analyser notamment l'environnement résidentiel de la population selon des critères tels que l'accessibilité aux réseaux de transport, le bruit, la déclivité du terrain, l'exposition ou le type de bâtiment. L'analyse de l'environnement résidentiel permet par exemple de mettre en évidence les relations qui exis-

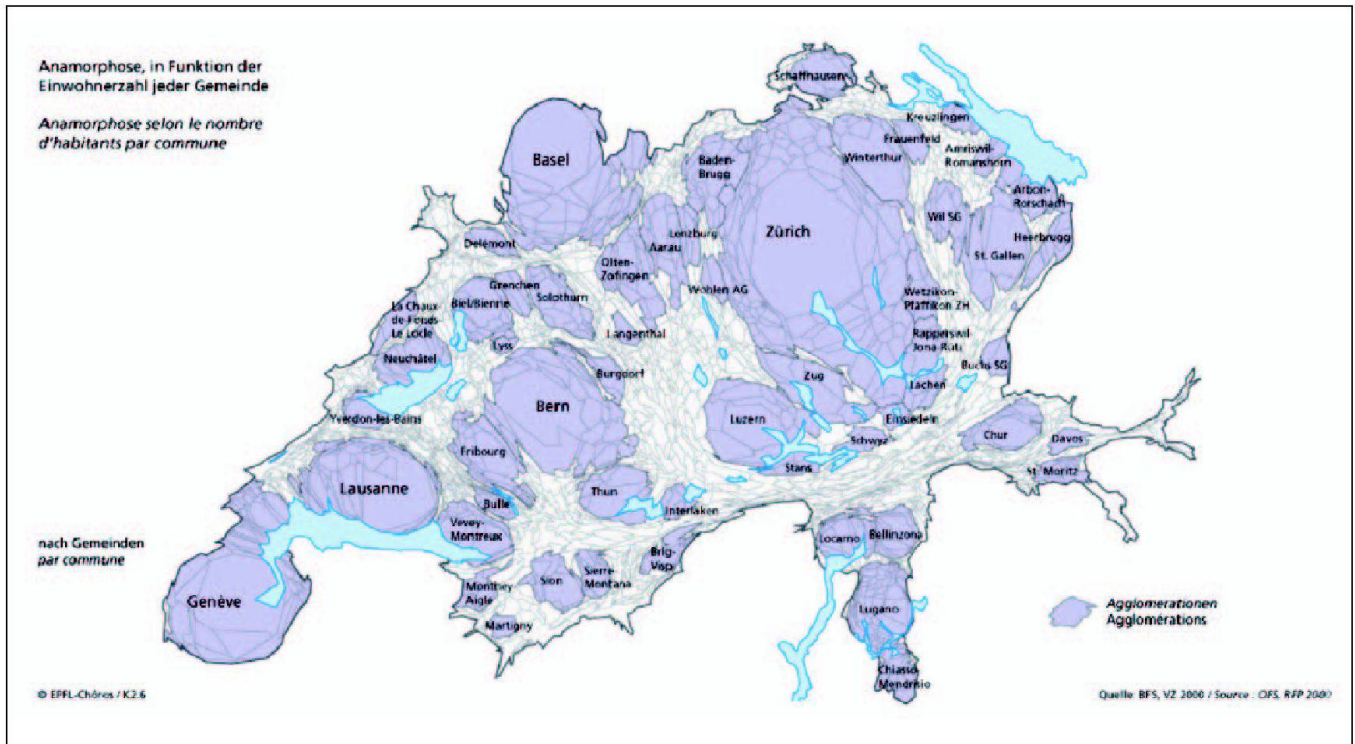


Fig. 5: Agglomérations de la Suisse, 2000.

tent entre la spécialisation économique des grandes agglomérations et la répartition de la population par quartiers.

L'évolution démographique des régions européennes depuis 1940

L'atlas a été conçu dans une optique internationale et transfrontalière. Il comporte, en introduction, de nouveaux chapitres sur l'évolution démographique de l'Europe depuis 1940 et sur le paysage transfrontalier qui inscrit les régions suisses dans le contexte continental. L'atlas met ainsi en évidence le double avantage géostratégique de la Suisse qui, en plus de se trouver sur le principal axe européen Nord-Sud, fait partie d'un espace alpin dynamique.

Dans la tradition des atlas statistiques suisses

Ces dernières années, l'Office fédéral de la statistique a largement développé la

Table des matières de l'Atlas des mutations spatiales de la Suisse

La Suisse au cœur de l'Europe
 La Suisse: lectures territoriales
 Les habitants
 La diversité culturelle
 Genres de vie
 Les mutations sociales
 Revenu et distribution
 Habiter et vivre

Ancrages et bouleversements politiques
 Plus de mouvements, moins d'espace
 Le recul du secteur agricole
 La fin de l'âge industriel
 La montée en puissance du tertiaire
 L'économie en mutation
 La marque physique du changement
 La Suisse telle qu'elle est

Schuler Martin, Dessemontet Pierre et al. (2006), Atlas des mutations structurelles de la Suisse, Office fédéral de la statistique (OFS), Neuchâtel, Editions Neue Zürcher Zeitung, Zurich. ISBN 3-03823-215-7. Prix: Fr. 98.-.
 Commandes de publications: tél. 032 713 60 60, fax 032 713 60 61, order@bfs.admin.ch.

cartographique interactive sur Internet et a publié divers atlas sur DVD. Cette offre a suscité un vif intérêt auprès des utilisateurs. Publié sous forme de livre, cet atlas s'adresse aux lecteurs intéressés par l'action conjuguée de textes analytiques et d'illustrations cartographiques qui apprécient d'avoir en main un ouvrage de référence instructif et captivant. Celui-ci contribue à alimenter le débat actuel sur

la nouvelle lecture territoriale de la Suisse, sur le changement d'échelle qu'implique l'urbanité métropolitaine du pays et sur un fédéralisme revitalisé.

Office fédéral de la statistique OFS
 Espace de l'Europe 10
 CH-2010 Neuchâtel
www.statistique.admin.ch